

## SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS – STADTRATSFRAKTION STADT SCHMÖLLN

### Einführung der Faktencheck-Reihe: „Faktenbasiert durch die Schmöllner Kommunalpolitik“

Aufgrund immer wieder aufkommender Behauptungen rund um die Kommunalpolitik in Schmölln hat sich die Schmöllner SPD-Stadtratsfraktion dazu entschieden, eine Aufklärungsreihe ins Leben zu rufen. Unter dem Motto „Faktenbasiert durch die Schmöllner Kommunalpolitik“ sollen in Zukunft unbewiesene öffentliche Behauptungen faktenbasiert klargestellt werden.

„Faktenbasiert durch die Schmöllner Kommunalpolitik“

**Behauptung:** Ein Drittel unserer Kindergärten drohe die Entziehung der Betriebserlaubnis durch das Ministerium.

**Fakt:** Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur führt standartmäßig Überprüfungen von Kindertagesstätten durch. Hierbei wurde die Einrichtung der „Nemzer Rasselbande“ in Nöbdenitz überprüft. Die Einrichtung ist außer im sanitären Bereich auf einem nicht zu beanstandenden Betriebsstand. Weitere Kontrollen haben nicht stattgefunden und die Entziehung von Betriebserlaubnissen steht nicht im Raum.

**Behauptung:** Der Stadtrat der Stadt Schmölln habe rechtswidrige Beschlüsse gefasst, da die Sitzungsöffentlichkeit nicht hergestellt war.

**Fakt:** Der Stadtrat der Stadt Schmölln und seine Ausschüsse hatten in der Vergangenheit jeden Beschluss in öffentlicher Sitzung getroffen und öffentlich bekanntgegeben, soweit nicht Rücksichten auf das Wohl der Allgemeinheit oder das berechnete Interesse Einzelner entgegenstand. Somit ist die Vorgabe des § 40 I 1 ThürKO gewahrt, die Sitzungsöffentlichkeit war jederzeit hergestellt. Ob in Zukunft auch Vorberatungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, wird voraussichtlich in der 8. Stadtratssitzung öffentlich diskutiert.

**Behauptung:** Der Haushalt für das Jahr 2025 der Stadt Schmölln stelle einen Grundstock für ein mehr als 10 Millionen Euro kostendes überflüssiges Großprojekt bereit.

**Fakt:** Der Haushalt der Stadt Schmölln sieht für das Jahr 2025 eine Machbarkeitsstudie sowie Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für das Industriekulturprojekt „El Botón“ vor. Die Kosten hierfür betragen 48.000€, wovon nur 6.000€ als Eigenmittel aufgewendet werden. Der Rest wird von Fördermitteln aus Bund und Land finanziert. Das Ziel ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Umsetzungsfähigkeit dieses Projektes zu überprüfen. Im Jahr 2021 haben alle anwesenden Stadtratsmitglieder in einem einstimmigen Beschluss den Bürgermeister beauftragt die Förderungswürdigkeit herzustellen. Sollte die Machbarkeitsstudie positiv ausfallen, könnte das Vorhaben durchaus auf die 10 Millionen Euro anwachsen, doch hierfür stehen 90% Fördermittel (9 Millionen Euro) aus dem Investitionsgesetz Kohlregion in Aussicht. Für den Grundstückskauf der geplanten Immobilie sind 250.000€ im Haushalt 2025 geplant, wovon 90%, also 225.000€, über Fördermittel akquiriert werden. Die Stadt wendet im Jahr 2025 daher allein 25.000€ Eigenmittel auf.